

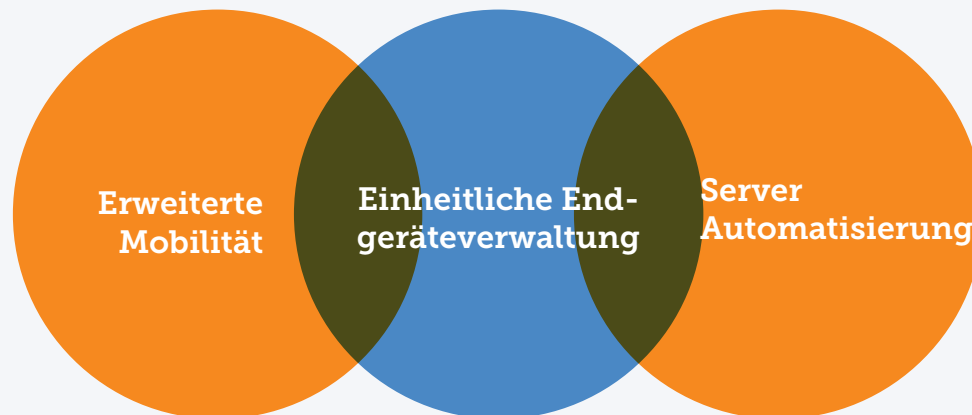


# Gemeinsam mehr erreichen

Verwaltung Ihrer Apple Geräte als Ökosystem

Heute fällt es schwer, noch Personen zu finden, die bei der Arbeit nur noch ein einziges Gerät nutzen. Die Benutzer verwenden Smartphones, Tablets und Computer, um ständig in Verbindung bleiben und produktiv arbeiten zu können. Durch die Verwaltung dieser Geräte möchten viele Organisationen sicherzustellen, dass sie korrekt konfiguriert werden, Zugriff auf Ressourcen des Unternehmens bieten und letztendlich die Sicherheit und die Einhaltung der Vorschriften gewährleisten. Die Frage lautet dabei jedoch: Wie verwaltet man die unterschiedlichen Plattformen, die man in seiner Umgebung einsetzt?

Es gibt Organisationen, die eine Abteilung für den Einkauf und die Verwaltung von Mobilgeräten (z. B. eine Telekommunikationsabteilung) und eine weitere Abteilung für den Einkauf und die Verwaltung von Computern (IT-Abteilung) haben. Aus diesem Grund werden in ein und demselben Unternehmen mehrere Verwaltungstools genutzt. Sowohl Microsoft als auch Google und Apple forcieren jedoch eine einheitliche Benutzerführung für alle ihre Desktop- und Mobilgeräte-Plattformen. Dadurch steht das Modell, bei dem mehrere Verwaltungstools genutzt werden, im Widerspruch zur Vision der miteinander verbundenen Plattformen. Diese hat das Konzept der „einheitlichen Endgeräteverwaltung“ (UEM bzw. Unified Endpoint Management) hervorgebracht, bei dem alle Geräte mit ein und demselben Verwaltungstool administriert werden. Das klingt verlockend. Doch es stellt sich die Frage: „Was ist die Gemeinsamkeit von Microsoft, Apple und Google?“



In Wirklichkeit haben die Desktop-Betriebssysteme Windows, macOS und Chrome OS wenig miteinander gemein. Sie alle zeichnen sich durch eigene Workflows für Bereitstellung, Verschlüsselung, Implementierung, Sicherung, Aktualisierung und Support der Geräte aus. Diese „Eigenständigkeit“ gilt auch für die Mobilgeräteplattformen iOS, Windows Mobile und Android. Aus diesem Grund kann die einheitliche Endgeräteverwaltung nicht funktionieren: Es gibt kein einziges Verwaltungstool, das alle Plattformen unterstützt.

## Deshalb muss man sich im Unternehmen entscheiden:

- ✓ Verwaltung der Geräte nach Plattformtyp (also Desktop- bzw. Mobilgeräte).
- ✓ Versuch, die Geräte mit einem einheitlichen Tool zu verwalten.
- ✓ Verwaltung der Geräte anhand des Ökosystems (Apple, Microsoft, Google).

Dieses E-Book erläutert detailliert diese **Optionen** denen Sie und Ihre IT-Mitarbeiter sich stellen müssen, und untersucht, welche **Auswirkungen** diese Fragen auf Sie und die Benutzer haben.

# 1

## Verwaltungskonzept mit Blick auf das Ökosystem

### Definition von Geräteverwaltungsmodellen

Untersuchen wir zunächst die verschiedenen Geräteverwaltungsmodelle und deren Bedeutung.

Ganz gleich, ob Sie Ihre Geräte separat nach Gerätetyp verwalten oder versuchen, alle Geräte mit einem einheitlichen Tool zu administrieren: Sie sind gezwungen, sich dem kleinsten gemeinsamen Nenner unterzuordnen. Die mangelnden Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Gerätetypen sowie die separaten, aber häufigen Upgrade-Zyklen bringen es mit sich, dass es kein Universalkonzept für die Geräteverwaltung gibt. In Wirklichkeit unterstützen auch einheitliche Verwaltungstools nicht alle Gerätetypen und -plattformen. Die Unternehmen haben dann häufig mit Tools zu kämpfen, die in keinem Bereich richtig gut funktionieren.

### Option 1: Geräteverwaltung nach Typ

Gerätetyp	Apple	Microsoft	Google	Verwaltung
Computer	macOS	Windows	Chrome OS	Client-Verwaltung
Mobilgerät	iOS	Windows Mobile	Android	EMM/MDM Tool
TV	tvOS	—	Chrome OS	EMM/MDM Tool

## Option 2: Geräteverwaltung mithilfe eines einzigen Tool

Gerätetyp	Apple	Microsoft	Google	Verwaltung
Computer	macOS	Windows	Chrome OS	UEM
Mobilgerät	iOS	Windows Mobile	Android	
TV	tvOS	—	Chrome OS	



Was geschieht jedoch, wenn Sie sich nicht auf die einzelnen zu verwaltenden Geräte konzentrieren, sondern auf die zu verwaltenden Ökosysteme (also Plattformen bzw. Marken)? Wenn Sie das Ganze vertikal nach Ökosystem ordnen, können Sie Gemeinsamkeiten erkennen.

Windows und Windows Mobile haben Gemeinsamkeiten, und Microsoft liefert mit Intune und SCCM eigene Verwaltungstools. Chrome OS und Android rücken näher zusammen. Beide Plattformen können mit den nativen Google Verwaltungstools der G Suite administriert werden. Da Apple für seine integrierte IT- und Benutzererfahrung bei allen Gerätetypen des Unternehmens bekannt ist, werden wir anhand dieses Beispiels veranschaulichen, dass es sinnvoll ist, Geräte anhand des Ökosystems zu verwalten.

Die Betriebssysteme von Apple nähern sich einander an. Sie sind als Teil eines eigenen Ökosystems konzipiert. iOS und macOS zeichnen sich durch eine gemeinsame Verwaltungsarchitektur aus, die auch auf tvOS übertragen wurde. Um den Nutzen des Apple Ökosystems zu maximieren, können diese Geräte mit einem eigens für diesen Zweck entwickelten Verwaltungstool wie Jamf gemeinsam administriert werden.

## Option 3: Geräteverwaltung anhand des Ökosystems

Option 3	Apple	Microsoft	Google
Desktop	macOS	Windows	Chrome OS
Mobilgerät	iOS	Windows Mobile	Android
TV	tvOS	—	Chrome OS
Verwaltungstool	Jamf	Intune/SCCM	Verwaltung G Suite

## Effizienzsteigerungen für die IT-Abteilung

Durch die Entscheidung, Geräte anhand des Ökosystems anstatt nach Gerätetyp bzw. mit einem einheitlichen Tool zu verwalten, optimieren Sie alle Administrationsaufgaben, ohne deren Vorteile im Hinblick auf die Funktionen zu beeinträchtigen. Schauen wir uns die Workflows für die unterschiedlichen Ökosysteme von Apple, Microsoft und Google einmal an.

	Apple		Microsoft		Google	
	mac OS	iOS	Windows	Windows10 Mobile	Chrome	Android
<b>Bereitstellung</b>	Programm zur Geräteregistrierung (DEP)		Dynamische Bereitstellung mit Azure AD		Manuelle Registrierung bei G Suite	Kein Pendant zum Programm für die Geräteregistrierung
<b>Sicherheit</b>	FileVault	per Passwort aktiviert	BitLocker		Verschlüsselung per Cloud-Speicherung	Integrierte Verschlüsselung bei neueren Geräten, die standardmäßig deaktiviert ist
<b>Verwaltung: Framework</b>	MDM per Apple Push Notification Service		SCCM + MDM per Windows Push Notification Service	MDM per Windows Push Notification Service	Chrome Management	MDM per Google Push-Benachrichtigungen
<b>Verwaltung: Einstellungen</b>	Konfigurationsprofile		Gruppenrichtlinienobjekt	Konfigurationsrichtlinie	Chrome-Richtlinie	Android (früher Android for Work)
<b>Software Lizenzierung</b>	Programm für Volumenlizenzen (VPP)		Windows Store für Unternehmen		Chrome Web Store	Google Play Volume Purchase (nur in USA und Kanada)

Wie Sie sehen, machen die Workflows für diese unterschiedlichen Ökosysteme unterschiedliche Methoden für das Bereitstellen der Geräte, für das Anwenden von Einstellungen und die Implementierung von Software erforderlich. Allein diese uneinheitlichen Workflows sollten genügend Argumente dafür liefern, dass eine einheitliche Endgeräteverwaltung für die Administration unterschiedlicher Ökosysteme nicht ideal ist.

Wenn Sie im Gegensatz dazu jedoch ein Verwaltungskonzept nach Ökosystem einsetzen, verbinden Sie die Vorteile beider Ansätze – eine effiziente Administration und Sicherheit für Ihre IT-Abteilung in Verbindung mit hoher Benutzerfreundlichkeit. Schauen wir uns nun an, welche Gemeinsamkeiten die Betriebssysteme des Apple Ökosystems, also macOS, iOS und tvOS, aufweisen.

# 2

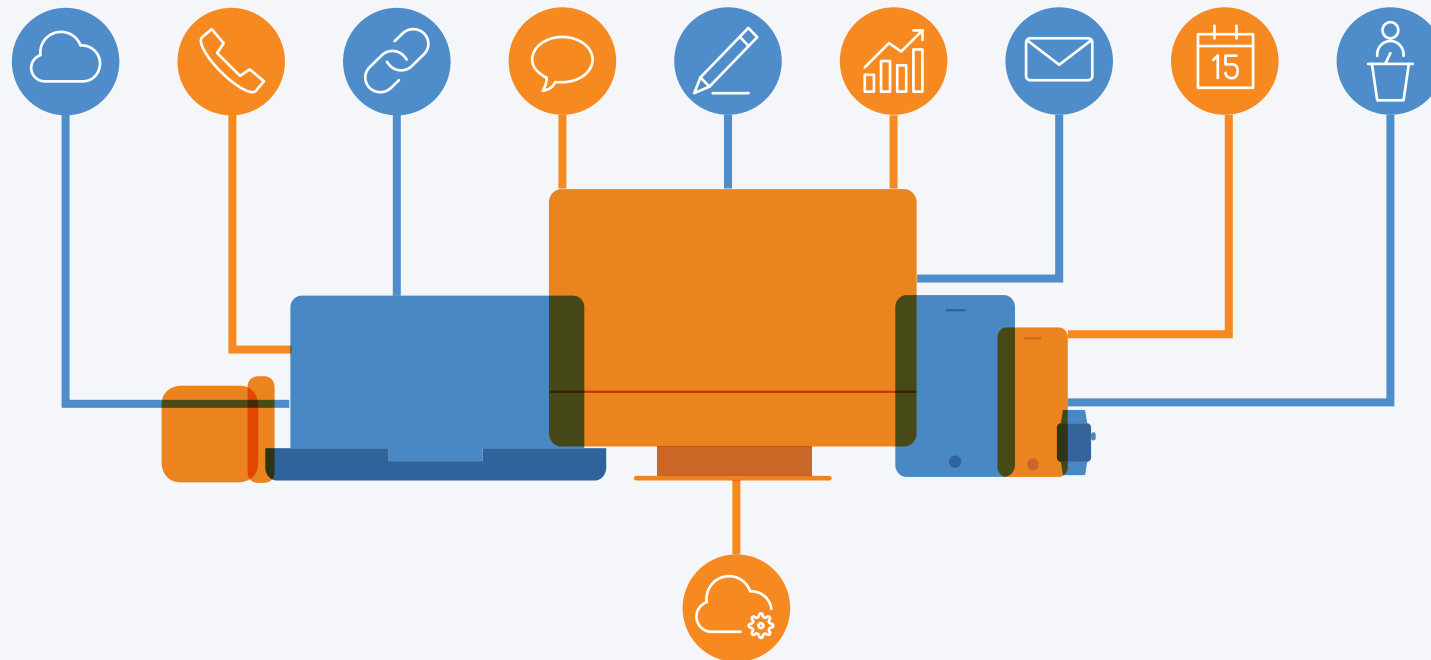
## Einstieg in das Apple Ökosystem

### Gründe für die Überlegenheit von Apple: Die nahtlos vernetzte Nutzung

Apple schafft auch künftig ein nahtlos vernetztes Ökosystem. Das Konzept von Apple ist beispielhaft für die Integration von Desktop- und Mobilgerätenutzung. Apple setzt in seinem gesamten Ökosystem auf eine einheitliche Benutzererfahrung. iMessage, FaceTime und andere Integrationsfeatures funktionieren auf allen Apple Geräten. So kann der Mac beispielsweise mit der Apple Watch entsperrt werden, eine Präsentation kann auf dem Mac erstellt und die Bearbeitung dann auf dem iPad fortgesetzt werden. Die Präsentation kann schließlich drahtlos über Apple TV angezeigt werden. Durch Optimierungen an den virtuellen persönlichen Assistenten wie Siri ist davon auszugehen, dass das Apple Ökosystem durch Sprachbefehle künftig noch nahtloser vernetzt sein wird.

Diese „Nahtlosigkeit“ des Apple Ökosystems sorgt für eine herausragende Benutzererfahrung und kommt in Unternehmen auch der IT-Abteilung zugute. Apple bietet spezielle Programme für Unternehmen, die die Optimierung der Bereitstellung unterstützen und dafür sorgen, dass die Benutzer ihre Geräte sofort nach dem Auspacken einsetzen können. Das Programm zur Geräteregistrierung (DEP) und das Programm für Volumenlizenzen (VPP) von Apple ermöglichen in Verbindung mit dem Mobile Device Management (MDM) eine einheitliche Administration der Geräte der Marken Mac, iPad, iPhone und Apple TV. Diese Verwaltungsfeatures gibt es nur beim Apple Ökosystem. Sie müssen von einem entsprechenden Verwaltungstool auf angemessene Weise unterstützt werden.

## Apple Ökosystem für Endanwender



## Apple Ökosystem für IT-Abteilung

### Die Verwaltungsarchitektur des Apple Ökosystems

MDM ist die bei Apple integrierte Verwaltungsarchitektur, mit der die IT-Mitarbeiter Mac, iOS und Apple TV Geräte konfigurieren, absichern und administrieren können. MDM sorgt dafür, dass IT-Mitarbeiter anhand von Konfigurationsprofilen auf einfache und einheitliche Weise Apple Geräte für die Benutzer einrichten und bereitstellen können. Mithilfe von Konfigurationsprofilen wird den Geräten mitgeteilt, welche Einstellungen aktiviert bzw. deaktiviert werden sollen und wie sich die Geräte verhalten sollen.

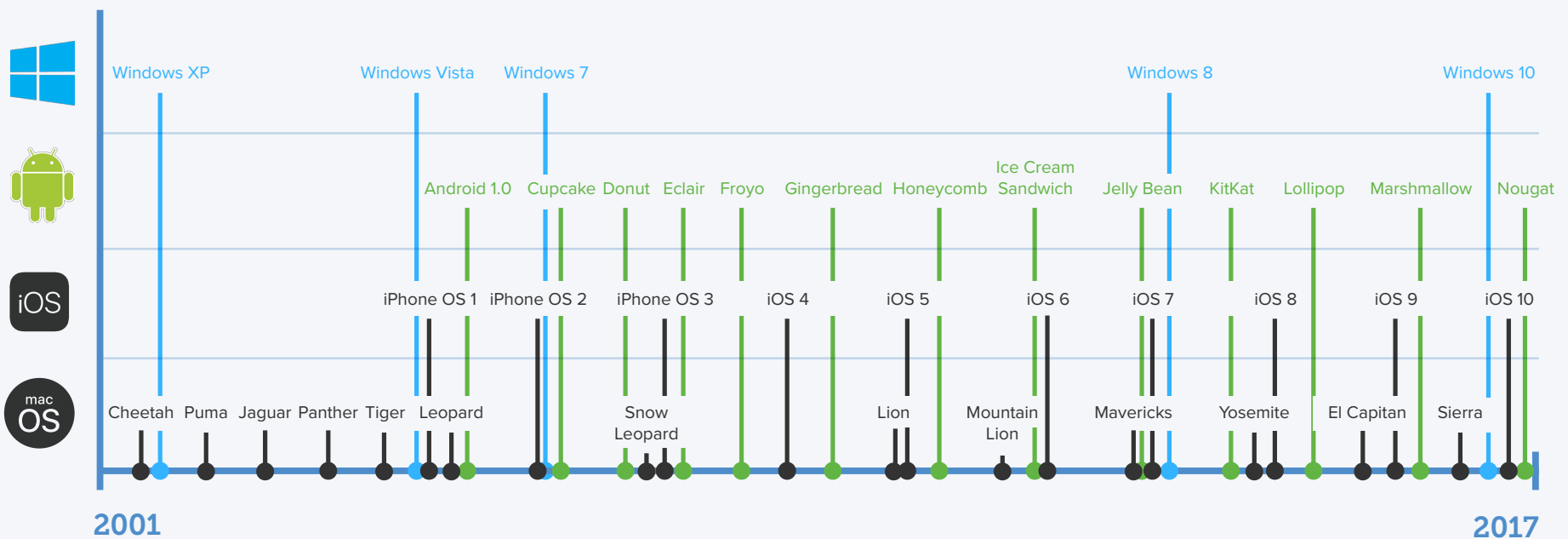
Bei einigen Profilen kann es sich um dieselben Profile für alle Geräte handeln. Das heißt, Sie können WLAN bzw. E-Mail einmalig konfigurieren und diese Konfiguration dann auf alle Apple Geräte des Benutzers übertragen. Über Profile werden auch Sicherheitseinstellungen und Einschränkungen angewendet; Sie können beispielsweise die Kamera deaktivieren, ein Passwort einrichten, die Verschlüsselung aktivieren, iCloud einschränken und bestimmte Apps sperren. Die Profile sorgen für einheitliche Einstellungen und Sicherheitsfunktionen auf allen Geräten.



## Mit häufigen Updates Schritt halten

Die Bereitstellung einer nahtlosen Benutzererfahrung ist ein laufender Prozess, bei dem auf den Geräten ständig neue Leistungsmerkmale und Funktionen unterstützt werden müssen. Wie andere Technologieunternehmen stellt auch Apple regelmäßig Upgrades für seine Betriebssysteme bereit. Daher ist es aus Sicherheits- und Funktionalitätsgründen sehr wichtig, dass die Benutzer das Upgrade auf die jeweils aktuellste Version durchführen können.

Mit jeder neuen Version wächst der Integrationsgrad von macOS, iOS und tvOS. Apple Benutzer führen Upgrades in der Regel schnell durch. Warum? Der Upgrade-Prozess ist einfach, und die Benutzer möchten die aktuellsten Funktionen nutzen können. Statistiken zeigen, dass 86 Prozent der iPhone und iPad Benutzer iOS 10 nutzen. Beim aktuellsten Android Betriebssystem sind dies im Vergleich dazu nur 7 Prozent der Benutzer. Da Apple und Microsoft Upgrades jedoch auf unterschiedliche Weise bereitstellen, müssen diese auch auf unterschiedliche Weise administriert werden.



Neue Betriebssysteme und Funktionen steigern die Benutzerfreundlichkeit. Die Benutzer können jedoch nur dann uneingeschränkt von den aktuellen, optimierten Funktionen profitieren, wenn alle ihre Apple Geräte vollumfänglich unterstützt werden. Wenn Sie sich für das UEM-Modell entscheiden, sind Sie von der Fähigkeit des Anbieters abhängig, mehrere unterschiedliche Wartungszyklen zu unterstützen. Die Grafik zeigt, dass UEM-Anbieter hochgesteckte Erwartungen erfüllen müssen und sich häufig dafür entscheiden bzw. aus Ressourcen- bzw. Zeitgründen dazu gezwungen sind, den kleinsten gemeinsamen Nenner zu bedienen. Infolgedessen verzögert sich die Unterstützung für die aktuellsten Plattform-Aktualisierungen oft um mehrere Monate oder Quartale. Im schlimmsten Fall werden diese überhaupt nicht unterstützt.

Dies wirkt sich jedoch nicht nur auf die Benutzerfreundlichkeit aus. Wenn die UEM-Software die aktuellsten Plattform-Aktualisierungen nicht sofort bereitstellen kann, sind Organisationen, die die betreffenden Tools nutzen, Sicherheitsrisiken und Workflow-Unterbrechungen ausgesetzt. Am besten lässt sich die Produktivität der Benutzer und der Schutz Ihrer Organisation mit einer eigens für diesen Zweck entwickelten Lösung wahren, die Updates für das jeweilige Plattform-Ökosystem unverzüglich unterstützt. Dies ist kein Luxus, sondern eine grundlegende Anforderung für die erfolgreiche, sichere Administration Ihrer Geräte.



## Beschaffung von Apple Hardware unter einem Dach

Das zentrale Apple Portal für die Hardware-Beschaffung, das so genannte Programm zur Geräteregistrierung (DEP), ermöglicht die vollautomatische Implementierung. Das heißt, dass die IT-Abteilung die Geräte vorab konfigurieren kann, sodass die Benutzer ihre neuen Geräte nur noch auspacken und einschalten und anschließend den Systemassistenten ausführen müssen. Das Gerät wird dann automatisch für die Verwaltung registriert und ist einsatzbereit. Dieses ausschließlich von Apple angebotene Bereitstellungs- und Registrierungsverfahren ist für macOS, iOS und tvOS verfügbar. Die Administration des Verfahrens mit einem Tool speziell für das gesamte Apple Ökosystem ist ganz einfach. Außerdem werden auf diese Weise verschiedene, redundante Workflows verhindert, die für die Administration von macOS, iOS und tvOS Geräten mit unterschiedlichen Tools erforderlich wären.

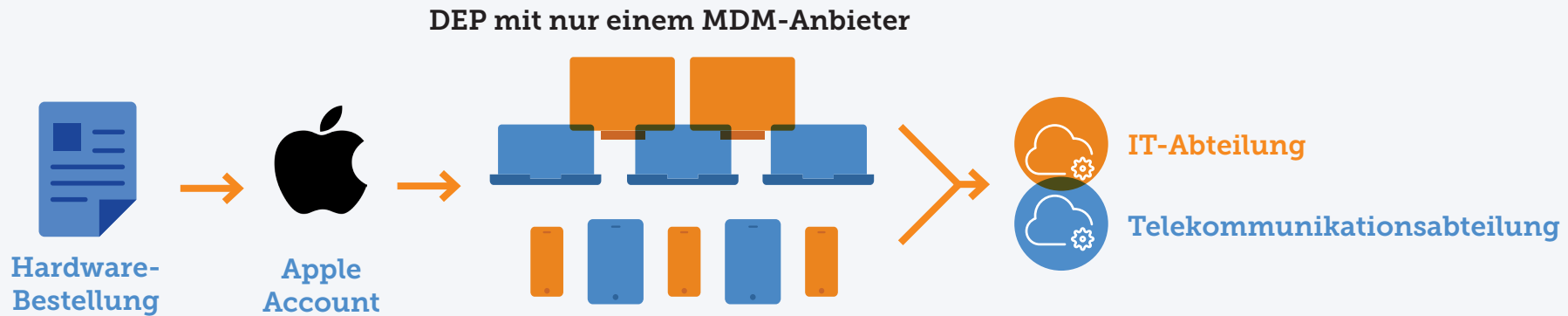
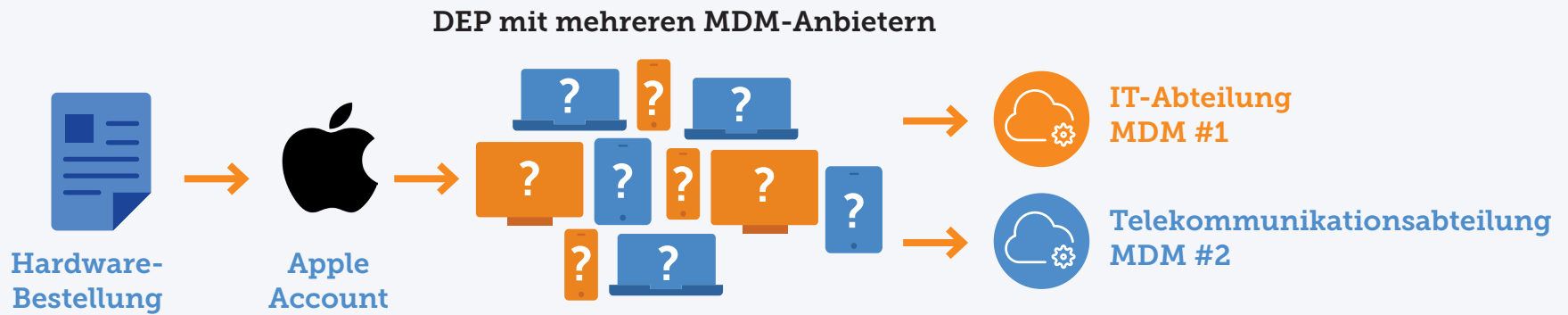
Die Lage kann schnell unübersichtlich werden, wenn in Unternehmen unterschiedliche Tools für die Administration unterschiedlicher Apple Gerätetypen eingesetzt werden. Das DEP ist zwar in der Lage, mehrere MDM-Server zu unterstützen. Die IT-Administratoren müssen Aufträge im DEP-Portal in diesem Fall jedoch manuell trennen und die Mac bzw. iOS Geräte dem entsprechenden MDM-Server zuweisen. Im DEP-Portal wird keine Liste der gekauften Geräte angezeigt. Folglich müssen die IT-Mitarbeiter für die Zuweisung der Geräte lange Seriennummern bzw. Auftragsnummern im DEP-Portal eingeben. Das ist zeitaufwändig und fehleranfällig. Falls die Zuweisung der Geräte zu einer MDM-Lösung im DEP-Portal nicht vor der Auslieferung des Geräts an den Benutzer erfolgt, wird das Gerät nicht ordnungsgemäß eingerichtet.

Durch die Verknüpfung des DEP-Accounts mit einer einzigen ökosystemspezifischen MDM-Lösung kann verhindert werden, dass das betreffende Unternehmen für Mac, iPad, iPhone und Apple TV Geräte separate Bestellungen mit unterschiedlichen Account-Nummern erteilen muss. Dies bietet der IT-Abteilung den Vorteil einer automatisierten Administration.

## Worum handelt es sich beim DEP, und wie ist es entstanden?

Jahrelang war das Imaging das Standardverfahren bei der Bereitstellung. Mobilgeräte eignen sich jedoch nicht für das Imaging. Mit der Einführung mobiler Technologien schuf Apple ein modulares, modernes Bereitstellungskonzept – das Programm zur Geräteregistrierung (DEP).

Auch bei macOS lehnt man sich an iOS an und löst sich vom Imaging. Die werkseitig installierte macOS Version, die auf neuen Mac Computern vorinstalliert ist, ist bereits frei von Adware und unerwünschter Zusatzsoftware. So können IT-Administratoren mit MDM direkt mit dem vorinstallierten Betriebssystem an die Arbeit gehen.



## Was gibt's Neues bei Apple TV?

Auch Apple TV kann jetzt per DEP und mithilfe Ihrer MDM-Lösung automatisch bereitgestellt und konfiguriert werden. Falls Sie sich fragen, in welchen Bereich dabei die Administration von tvOS fällt, also Desktop- oder Mobilgeräte, spielt dies eigentlich überhaupt keine Rolle, solange die gesamte Apple Administration unter dem Dach einer einzigen Lösung erfolgt.

## Apple Software-Lizenzierung und App-Käufe unter einem Dach

Was Apple von anderen Marktteilnehmern unterscheidet, ist das App-Ökosystem des Unternehmens. Apps sind für die Produktivität der Benutzer entscheidend, und Apple bietet einen sehr umfangreichen App Store. Um Apps aus dem App Store laden zu können, war bisher jedoch immer eine Apple ID erforderlich. Dies hat sich zwischenzeitlich mit dem Programm für Volumenlizenzen (VPP) geändert.

VPP ist ein optimiertes Verfahren für die Beschaffung und Administration von Apps in größeren Stückzahlen. Es ist das einzige Verfahren für die Verteilung von Apps aus dem App Store. Durch die Nutzung einer einheitlichen Ökosystem-Verwaltungslösung werden die Bereitstellung und die Administration der Apps optimiert. Darüber hinaus wird durch den Kauf, die Zuweisung und die Verteilung der Apps über eine einheitliche Ökosystem-Verwaltungslösung das Verfahren vereinfacht, und die Gefahr von Datenverlusten wird minimiert.

### Weshalb sollten Sie VPP in Verbindung mit einer einheitlichen Apple Verwaltungslösung nutzen?

**Kauf** Die IT-Abteilung kauft alle Apple Apps unabhängig vom Gerät bzw. Betriebssystem an einem zentralen Ort.

**Zuweisung** Mit einem einzigen VPP-Account ist die Zuweisung der Apps einfacher, da alle verfügbaren Käufe im Gegensatz zur Situation mit mehreren VPP-Accounts mit einem zentralen Ort verknüpft sind. Bei gerätebasierten Zuweisungen sind keine Apple IDs erforderlich.

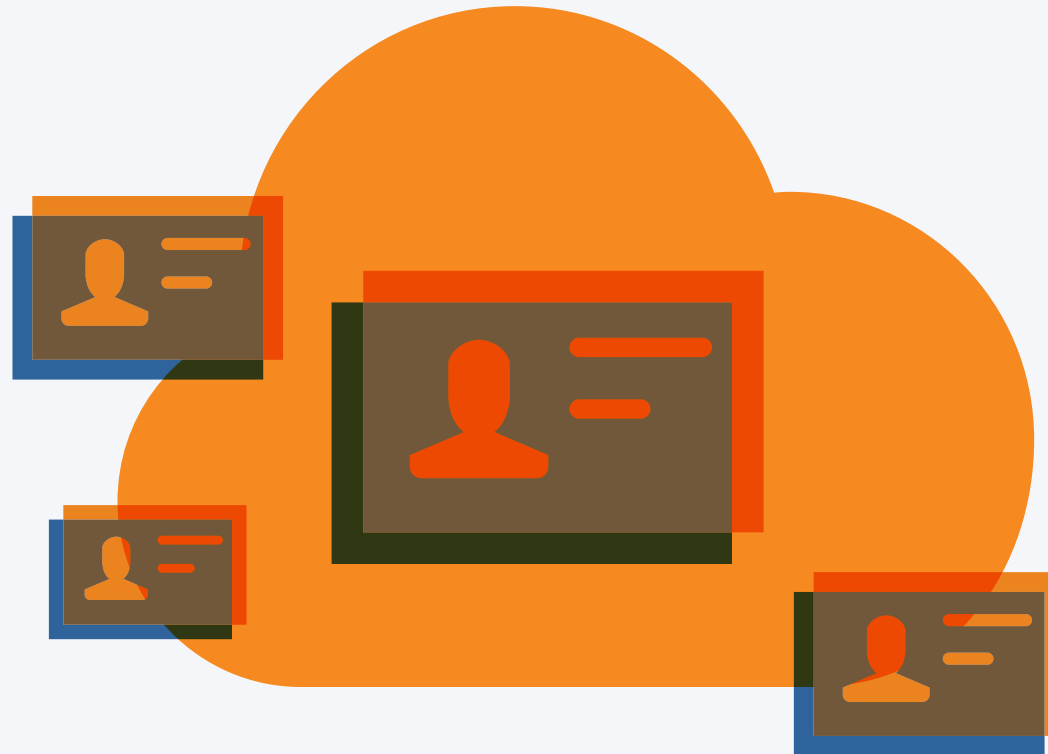
**Verteilung** Alle VPP-Apps werden in Ihrer einheitlichen MDM-Lösung aufgeführt und stehen zur Bereitstellung an die Benutzer bereit.

**Erneuerung** VPP-Token müssen jährlich erneuert werden. Wenn ein IT-Administrator ein VPP-Token zur falschen MDM-Lösung hochlädt, besteht die Gefahr, dass versehentlich alle bereits verteilten Apps zurückgerufen werden. Wird nur ein VPP-Token und nur ein MDM-Server genutzt, ist diese Gefahr gering.

## Wie steht es mit Apple IDs?

iCloud kann für die Synchronisierung von Apps auf dem Betriebssystem für Mobilgeräte, für Desktop-Geräte und auch für Apple TV genutzt werden. So können die Benutzer eine App auf dem Smartphone nutzen und dann auf dem Mobilgerät genau an der Stelle weiterarbeiten, an der sie am Computer aufgehört haben.

Diese App-Übergabe und -Synchronisierung ist möglich dank der Apple ID des Benutzers. Wenn Ihre Informationssicherheitsabteilung die Arbeit mit iCloud erlaubt, können Sie den Benutzern die Nutzung ihrer eigenen Apple IDs gestatten, aber dennoch Apps über gerätebasierte Zuweisungen bereitstellen.



## Apple Benutzerressourcen unter einem Dach

Die Benutzer verlangen dieselbe nahtlose Benutzerfreundlichkeit von der Technologie, dem Support und dem Service, ganz unabhängig davon, welches Gerät sie nutzen. Diese Erwartung endet aber nicht mit der Auslieferung der Geräte an die Benutzer. Die Benutzerfreundlichkeit des Apple Ökosystems kann auf vielfältige Weise gesteigert werden. Eine Möglichkeit ist die Nutzung einer Administrations-App.

Mit einer Administrations-App kann die IT-Abteilung Ressourcen betreuen und den Benutzern Ressourcen und Dienste wie etwa Apps, Drucker, Links zur Fehlerbehebung und Dokumentation auf einfache Weise bereitstellen. Alle Inhalte, die in der App geladen werden, sind von der IT-Abteilung freigegeben. Die Benutzer brauchen also keine Supportanfrage an die IT-Mitarbeiter zu senden, sondern können die benötigten Inhalte direkt aus der App laden. Dies spart Ihnen und den Benutzern Zeit.

Die Aufteilung Ihrer Apple Geräte in unterschiedliche Administrationslösungen zwingt die Endbenutzer, unterschiedliche Apps für Mac und iOS zu nutzen. Dies schafft letztlich Verwirrung, wenn es darum geht, welche Lösung für welches Gerät genutzt werden muss. Eine gemeinsame App für alle Apple Plattformen sorgt für eine optimierte Ökosystem-Verwaltung. Die Benutzer profitieren von der stimmigen Konzeption des Portals, bei der Markenggebung, Name sowie „Look-and-Feel“ bei macOS und iOS einheitlich sind.

### Unterstützung bei der Installation bzw. Einreichung der folgenden Komponenten:

✓ App Store apps

✓ VPN-Konfigurationen

✓ Druckerzuordnungen und treiber

✓ E-Mail-Konfigurationen

✓ Integration der Einmalanmeldung (SSO)

✓ Zurücksetzen von Passwörtern

✓ E-books, Handbücher und Videos

✓ Software anderer Anbieter

✓ Software&Betriebssystem Upgrades

✓ Unternehmenseigene apps

✓ Grundlegende Wartung

✓ Hardware-Anforderungen

# 3

## Schnittmengen der Ökosysteme

### Tools für die Berichterstattung als einheitliche Darstellung

Die Notwendigkeit einer gesamtheitlichen Übersicht über Ihre Umgebung ist unstrittig. In einer einheitlichen Darstellung benötigen Sie den Status aller Endgeräte sowie die Möglichkeit, Berichte für die Unternehmensleitung zu erstellen und eine Rundumansicht Ihres Bestandes zu erhalten. UEM-Anbieter verkaufen dies als wichtigstes Argument für ein universelles Tool. Die mangelnde zeitnahe Unterstützung für die jeweils aktuellsten Plattformfunktionen schmälert jedoch den Nutzwert der einheitlichen Darstellung Ihrer Umgebung.

Vertrauen Sie stattdessen auf bewährte, eigens für diesen Zweck entwickelte Tools für Business Intelligence / Berichterstattung, mit denen Sie den Überblick behalten. Statt nur Berichte von Ihrem Geräteverwaltungstool zu nutzen, können Sie die Daten in einem BI-Tool oder einem IT-Service-Verwaltungstool (wie z. B. Domo, Splunk, Tableau oder ServiceNow) zusammenfassen, das Dashboard-Daten anzeigt. Auf diese Weise kann jedes Ökosystem-Verwaltungstool optimal zu dem Zweck genutzt werden, für den es entwickelt wurde – die Geräteverwaltung. Alle Gerätedaten können dann an ein Berichterstattungs-/BI-Tool gesendet werden.

### Geräteverwaltung anhand des Ökosystems

Option 3	Apple	Microsoft	Google
Desktop	macOS	Windows	Chrome OS
Mobilgerät	iOS	Windows Mobile	Android
TV	tvOS	—	Chrome OS
Verwaltungstool	MDM (Jamf)	Intune/SCCM	Verwaltung G Suite
Berichterstattungstool	BI Tool: ServiceNow, Splunk, Tableau, etc.		



## Die Stärken beider Ansätze

Bei der Administration anhand des Ökosystems sollte unbedingt eine Verwaltungslösung in Betracht gezogen werden, die sich nahtlos in die vorhandene IT-Infrastruktur einfügt. Dienste wie die identitätsbasierte Zugangsverwaltung, Verzeichnisdienste und Netzwerkzugang, die in Ihrer Umgebung möglicherweise bereits vorhanden sind, werden plattformunabhängig und sollten auf Ihre gesamten verwalteten Ökosysteme ausgeweitet werden. Identitätsverwaltung, Netzwerkzugangskontrolle und Verzeichnisdienste funktionieren problemlos mit Geräten von Apple, Microsoft und Google, sind aber in die meisten Lösungen für die Geräteverwaltung nicht direkt integriert.

Setzen Sie stattdessen auf die Stärken zielgerichteter Dienstanbieter für Identitätsverwaltung, Verzeichnisdienste und Netzwerkzugang, anstatt darauf zu hoffen, dass ein einheitliches Tool all dies leisten kann. Ein integrationsfreundliches Ökosystem-Geräteverwaltungstool, das die Einbindung in bereits vorhandene IT-Dienste unterstützt, eignet sich für Unternehmen langfristig besser, da es die Vorteile der Plattformen nutzt, sich aber gleichzeitig in umfassende IT-Strategien integrieren lässt.

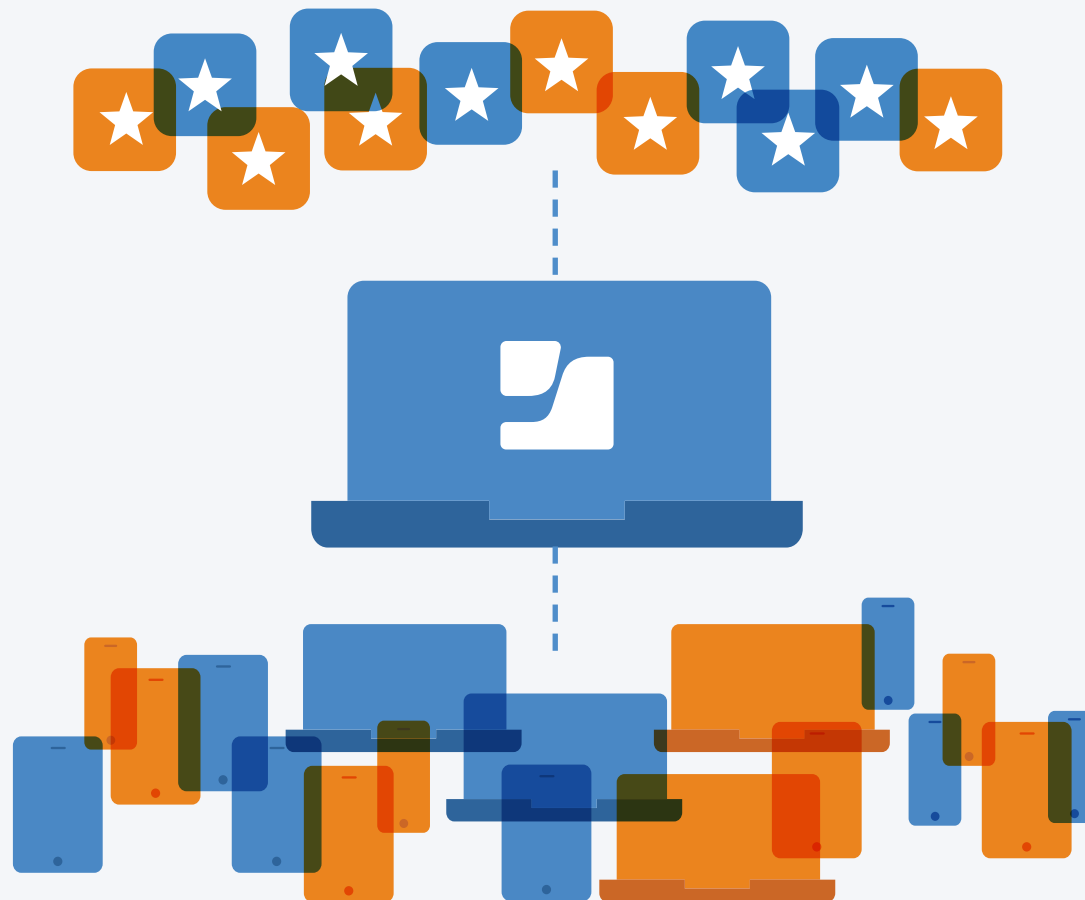
### Geräteverwaltung anhand des Ökosystems

Gerätetyp	Apple	Microsoft	Google
Desktop	macOS	Windows	Chrome OS
Mobilgerät	iOS	Windows Mobile	Android
TV	tvOS	—	Chrome OS
Verwaltungstool	<b>MDM (Jamf)</b>	<b>Intune/SCCM</b>	<b>Verwaltung G Suite</b>
Berichterstattungstool	BI Tool: ServiceNow, Splunk, Tableau, etc.		
Identitätsverwaltung	Okta, Ping, One Login, etc.		
Verzeichnisdienste	Active Directory, Open Directory, JumpCloud, etc.		
Netzwerkzugang	Cisco, Aruba, Wandera, etc.		

## Integration von Jamf

Die Plattform von Jamf lässt sich zur gemeinsamen Nutzung Ihrer Apple Bestandsdaten mit Tools anderer Anbieter integrieren, beispielsweise mit ServiceNow, RobotCloud, Tableau, Splunk und auch SCCM. Damit profitieren Sie von einer optimierten Berichterstattung für alle Ihre Geräte und von einer verbesserten Administration Ihrer Apple Geräte.

Jamf entwickelt Lösungen für die Erweiterung und Anbindung. Angefangen bei branchenübergreifenden Integrationen bis hin zu spezifischen Lösungen: Jamf lässt sich mit den Lösungen von über 200 Anbietern integrieren, damit sichergestellt ist, dass unsere Produkte nach Ihren Vorstellungen funktionieren.



# 4

## Schlussfolgerung

### Nutzen Sie den Apple Verwaltungsstandard in Ihrem gesamten Apple Ökosystem

Die Leistungsfähigkeit von Apple steht außer Zweifel. Je mehr Computer- und Mobilgeräteteams sich zusammenfinden, um Geräte der Marken Mac, iPad, iPhone und Apple TV mit einer Verwaltungslösung zu administrieren, desto optimaler verläuft die Administration für Sie und desto mehr profitieren die Benutzer.

Die richtige Lösung für Ihre Apple Plattform bietet Ihrem Team Support ab der allerersten Version und optimierte Workflows für die Implementierung des DEP und des VPP sowie für die Nutzung von MDM-Profilen, um die Gerätenutzung auf die Bedürfnisse aller Ihrer Benutzer zuzuschneiden.

Jamf ist das Tool, auf das die setzen, die auch auf Apple setzen. Als Standard bei der Apple Geräteverwaltung vereinfacht Jamf diese Aufgaben für Ihre Organisation: Jamf bietet eine vereinfachte Kostenstruktur, einen einzigen Vertrag für alle Ihre Anforderungen im Hinblick auf die Apple Geräteverwaltung, einen einzigen Zeitplan für die Aktualisierung und nur eine einzige Telefonnummer, unter der Sie fachkundige Beratung zu Apple anfordern können.



Branchenführende Verwaltungsfunktionen sind nur der Anfang. Jamf bietet ein umfassendes Produktangebot: Unsere Leistungen hören nicht auf, wenn Sie unser Kunde geworden sind. Sie werden sogar noch besser. Von unserem erstklassigen Supportmodell, mit dem Sie Zugang zu einem für Sie zuständigen Jamf-Experten erhalten, über unsere Fortbildungskurse, bei denen Sie alles Wissenswerte über Ihr Tool erklärt bekommen, bis hin zu den mehr als 47.000 Mitgliedern der JAMF Nation Community, die jederzeit für ein Gespräch über die Apple Administration bereitstehen: Sie werden keinen besseren Anbieter von Apple-Verwaltungslösungen finden. Dafür stehen wir mit unserem guten Namen.



**Stellen Sie uns auf die Probe: Fordern Sie eine kostenlose Testversion der besten Apple Verwaltungslösung an, die die Branche zu bieten hat.**

**Test starten**